



Philosophisches Kolloquium

EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Prof. Dr. Martin Carrier

(Universität Bielefeld)

Werte und Objektivität in der Wissenschaft: Wertgeladenheit, Pluralismus und die epistemische Einstellung.

Beleuchtet werden sollen Merkmale von epistemischer Forschung oder Grundlagenforschung (im Gegensatz zu anwendungsorientierter Forschung). Ich erörtere die Rolle von Werten in Prüf- und Bestätigungsverfahren in der Wissenschaft. Werthaltungen sind zunächst subjektiv und könnten entsprechend die Objektivität der Wissenschaft beeinträchtigen. Ich argumentiere, dass eine pluralistische, nicht-Baconsche Objektivität, die auch auf eine Pluralität von Werten einschließt, viele Intuitionen bewahren kann, die herkömmlich mit Objektivität verbunden werden. Wissenschaftliche Forschung ist jedoch zusätzlich durch eine Verpflichtung auf gemeinsame epistemische Ziele zu charakterisieren. Hierin drückt sich eine geteilte epistemische Haltung aus, die sich in Verfahrensregeln für den Umgang mit Wissensansprüchen niederschlägt. Pluralismus und Konsensbildung sind miteinander vereinbar, wenn sie auf unterschiedlichen Ebenen angesiedelt werden.

Martin Carrier, Studium der Physik, Philosophie und Pädagogik an der Univ. Münster, 1984 Promotion in Philosophie ebd., 1989 Habilitation an der Univ. Konstanz. 1994–1998 Professor für Philosophie an der Universität Heidelberg, ab 1998 Professor für Philosophie an der Universität Bielefeld. Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz und der Academia Europaea. Leibniz-Preis der DFG für 2008. Hauptsächliches Arbeitsgebiet: Wissenschaftsphilosophie mit Schwerpunkten bei Wissenschaftsentwicklung und Theorienwandel, Theoriebeladenheit und empirischer Prüfung, intertheoretischen Beziehungen und Reduktionismus sowie der Methodologie angewandter Forschung.

Montag, 17.10.2011
18 c.t. Uhr
Raum O.11.40

Volkert Rimmert
Gregor Schiemann

www.izwt.uni-wuppertal.de

